

MENSCHEN IM BLICKPUNKT

Christian Steinbach

Mit seinem Injektions-sprühbalken hat Christian Steinbach die Pistenpräparierung im internationalen Skizirkus revolutioniert. Jetzt lässt er mit einer weiteren Weltneuheit aufhören: Innovative Bindungsplatte- und Kantentechnik soll dem Skisport zu einer neuen Dimension verhelfen – nicht nur im Weltcup.

Kitzbühel, Oberndorf | Christian Steinbach geht den Dingen beharrlich auf den Grund. Es ist sein Bestreben, das Problem an der Wurzel zu packen, um dann, aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse, neue Konstruktionen zu entwickeln und die „alten“ Probleme aus der Welt zu schaffen. Wie etwa mit dem Injektionssprühbalken, der Wasser unter die Schneedecke spritzt, um die Pistenhärte von unten nach oben aufzubauen. Oder auch die Multi-Injektionsmaschine, mit der Golfplätze und andere Grünflächen perfekt in einem Arbeitsgang aerifiziert und vertikutiert werden.

Inhaber von 30 Patenten

Dieses stetige Tüfteln an Problemlösungen hat Steinbach im Laufe der Jahre 30 Patente und den Beinamen „Daniel Düsentrieb von Kitzbühel“ ein-

gebracht.

Mittlerweile im Ruhestand, agiert der Kitzbüheler Erfinder als Ideenlieferant für die von ihm gegründete Steinbach Factory in Oberndorf, die unter Geschäftsführerin und Inhaberin Gitti Weber seine Innovationen aufgreift, weiterentwickelt, herstellt und ent-

sprechend vertreibt.

Schuh und Ski sind beim Schwungansatz getrennt

Wie etwa die Bindungsplatte mit translatorischem Längenausgleich, bei der es sich, so Steinbach und Weber, um eine absolute Weltneuheit handelt. Bei den bevorstehenden Hahnenkammrennen wird die neue Konstruktion – sie ist bereits zum Patent angemeldet – im Einsatz sein. Bei welchen Rennläufern, das kann und will Steinbach freilich nicht verraten. „Das ist streng geheim“, sagt er, während er in seiner kleinen Werkstatt den Prototyp der neuen Platte demonstriert. Der Knackpunkt: Erstmals trennt sich der Schuh beim eingeleiteten Schwung vom Ski. „Die Ferse hebt sich dann bis zu 15 Millimeter an und senkt sich erst beim ausgeleiteten Schwung“, erklärt Steinbach. „Während des Schwungs wird es dem Ski ermöglicht, zu flexen, sich dem Gelände anzupassen und dann erheblich zu beschleunigen. Auf diese Weise wird das Fahrverhalten nicht mehr vom Schuh beeinflusst.“ Das

Ergebnis, so Steinbach weiter, sei verblüffend. „Das ist die neue Dimension des Skifahrens, und zwar für jedermann.“

Die perfekte Ergänzung dazu ist das von Christian Steinbach

entwickelte Multi-Angle-Edges-System, das dem Skiläufer zu erheblich mehr Kanten-Grip verhelfen soll.

Personalisierter Ski durch 3-D-Kanten-Technik

Mit dieser neuartigen Technik können Kantenwinkel variabel von 0° bis 7° gefeilt werden. Am schärfsten wird die Kante unter der Bindung, also dort, wo sich der Schwerpunkt des Skifahrers befindet. Die Skikanten werden händisch gefeilt – es gibt mehr als 200

Kantenwinkel – und deshalb auf Fahrstil und -können des jeweiligen Skifahrers angepasst.

„Der Ski wird mit dieser Technik sicherer, weil er weniger aggressiv ist und besser greift“, ist Steinbach überzeugt, während er schon von seinem nächsten Projekt erzählt: Die Konservierung von

Christian Steinbach demonstriert seine jüngste Erfindung, die Multi-Angle-Edges-Technik.

Foto: Steinbach-Alpin

Schnee auf den Gletschern.

Alexandra Fusser

Biografie

Nach Jahren im Skirennsport war Christian Steinbach Cheftrainer der libanesischen Damen-Nationalmannschaft und erreichte die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Sapporo (1972) und in Lake Placid (1980). Den Weltmeistertitel im Drachenflug errang er 1976. Davor und danach betrieb er eine Drachenflugschule, eine Hängegleiter- und Paragleiter-Produktion und konstruierte das erste in Österreich typisierte Ultralight-Flugzeug. 1990 startete Steinbach seine Mountain-Bike-Produktion. Bei den Olympischen Winterspielen (Nagano, Turin, Vancouver, Sotchi) sowie bei alpinen Weltmeisterschaften (Vail, Garmisch, Schladming) war er mit seinem Injektionssprühbalken im Einsatz. Zu seinen aktuellen Projekten zählten u. a. die Schnee- und Gletscherkonservierung.